

Von Teufeln und Engeln

Sephiroth&Genesis

Von kiki004

Kapitel 7: Dead or Alive

Bevor ihr diesen One-Shot hier lest, solltet ihr vielleicht nocheinmal **Das erste mal** bzw **Nightmares** von Dekowolke lesen, da dieser One-Shot auf beide nocheinmal eingeht, was den Inhalt betrifft xD ist jeweils Kapitel 2 in meiner und ihrer One-Shot-Sammlung ^^

Ansonsten wünsche ich viel spaß beim lesen <.< die meisten Situationen hatten wir bereits ein paar mal in unserem rpg aufgegriffen, wenn auch nicht so ausführlich und ich wollte das einfach nochmal in einem One-Shot haben, weil ich es wichtig finde und es die Entwicklung von unserem Silberling recht gut beschreibt und warum er so handelt, wie er handelt ^^

Denn im rpg sind Sephiroth und Genesis jetzt etwa seid einer Woche zusammen, haben ShinRa sogar verlassen bzw sind weggelaufen um endlich frei zu sein und verstecken sich in Nibelheim und müssen sich was ihre Gefühle angeht auch nicht mehr voreinander verstecken bzw versuchen sie ihre Träume auch auszuleben, weshalb sie einwenig... nunja notgeil rüberkommen, aber sie mussten ja auch 8 Jahre aufeinander warten *lach*

alle flausch und zum lesen ein paar Kekse dalass

Nach seiner kleinen Aufräumaktion und nachdem Genesis endlich den Trainingsraum verlassen hatte, machte sich nun Sephiroth auf den weg dahin. Er freute sich insgeheim schon darauf. Es beruhigte ihn jedesmal wenn er Masamune in der Hand hielt und damit etwas zerlegen konnte. Nach all den Jahren die er dieses Katana nun führte, waren sie zu einer unbesiegbaren Einheit geworden, aber Sephiroth durfte sich eine Niederlage auch niemals leisten, das verbot erstens sein Stolz und zweitens wusste er ganz genau was bei einer Niederlage geschehen würde. Er musste nur an den Tag denken, als er Masamune damals erhalten hatte und so seufzte er nur leise, als er den Trainingsraum betrat.

Damals war er gerade 14 geworden und weil er körperlich immer stärker wurde und Hojo anscheinend Angst vor seinem eigenen Sohn bekam, hatten er und der Präsident beschlossen seine eigene Kraft für das Soldierprogramm zu nutzen. Der kleine

silberhaarige, dessen Haare mittlerweile eine enorme Länge gehabt hatten, sie reichten ihm bereits bis knapp zum Bauch und er hatte damals überhaupt keine Kampferfahrungen sammeln können. Das einzige Wissen das Sephiroth damals besaß kannte er lediglich aus Büchern. Schließlich hatte man ihn schon sehr früh in die Kunst der Kriegsführung eingewiesen. Doch nun durfte Sephiroth sich eine Waffe aussuchen. Sein Blick war sofort auf Masamune gefallen. Aus Büchern wusste er das es bisher keinem gelungen war diese Waffe zu führen. Sie war nicht nur scharf und gefährlich sondern wegen ihrer Länge auch noch unhandlich. Genau die richtige Waffe für jemanden wie ihn

Dann hatte man ihn in diesen Trainingsraum gesteckt. Und was machte man mit einem Jungen, der überhaupt keine Kampferfahrung hatte und der lernen sollte, das er seinen Peinigern niemals entkam? Richtig, man warf ihm den schwersten Gegner entgegen den man sich vorstellen konnte. Sephiroth wusste nicht wie ihm geschah, als sich das erste mal in seinem Leben das Hologram um ihn bildete. Er stand nicht mehr im Trainingsraum, sondern auf dem Hauptplatz mitten vor dem großen und mächtigen ShinRa-Gebäude von Midgar. Doch das war es nicht was den kleinen Silberling erschreckte, sondern viel eher das Monster was nun vor ihm stand. Ohne zu zögern griff es auch schon an und für jemanden wie Bahamut schien so ein kleiner Junge wie Sephiroth doch eine Leichtigkeit zu sein. Doch wusste Sephiroth, das er sich keinen Fehler erlauben durfte, schließlich sah die gesamte Führungsriege diesem Kampf zu. Er erhob Masamune zur Abwehr und wurde gleich mal mehrere Meter davongeschleudert, als Bahamut nach ihm ausholte.

Der Silberling musste schnell handeln und anfangs war er einfach nur ausgewichen um sich eine richtige Strategie auszudenken. Doch leider schaffte Bahamut es immer wieder ihn zu treffen oder zu verletzen und so wies der Körper von Sephiroth nicht nur etliche Kratzer auf, sondern auch noch diverse Knochenbrüche. Dann entschied er sich aufs ganze zu gehen. Die beste Verteidigung war immer noch der Angriff und so hatte er Masamune in die linke Hand genommen, war auf das Riesenmonster zugerannt und wich dem nächsten Angriff geschickt aus. Dann schlug er zu, die scharfe Klinge zerspaltete Bahamut mit Leichtigkeit und drang wie ein warmes Messer durch Butter. Sephiroth betrachtete nur die virtuellen Pixel und wie sie sich auflösten und sah dann auf sein Katana. Zum ersten mal in seinem Leben begann der kleine Silberling zu lächeln. Er hatte gerade nicht nur das schlimmste Monster besiegt, das die Welt je gesehen hatte, er hatte auch noch eine Waffe mit der er sich von nun an wehren würde und dieser Kampf war nicht der letzte, den er siegreich durchführen sollte.

Denn insgeheim hatte Sephiroth von diesem Tag an um seine Freiheit kämpfen müssen. Bahamut war vielleicht sein erster richtiger Gegner gewesen, aber mit dem Sieg über diese Bestie, hatte er eine Prüfung abgelegt und durfte damit nicht nur das Labor verlassen, er bekam auch noch ein richtiges Zimmer und echte Möbel. Kleidung, welche nicht aus einem Laborkittel bestand. Drei Mahlzeiten am Tag und endlich... Sonnenlicht. Seid er ein Kind war hatte er nur in dieser kleinen Zelle des Labors gehaust. Gerade mal groß genug für ein Bett, einen Tisch und einen Stuhl. Allerdings keine Fenster. Tag und Nacht waren für Sephiroth damals unbekannt gewesen. Er kannte es nur aus Büchern und bei seinem ersten Fluchtversuch aus dem Labor war es Nacht gewesen. Aber das war jetzt unwichtig. Wichtig war nur, dass er der Hölle aus

dem Labor entkommen war und so stieg er relativ schnell bei Soldier auf. Er war von anfang an der beste Krieger gewesen und nur Masamune war sein einziger Freund. Sie stand ihm immer zur Seite, vernichtete jeden Feind mit Leichtigkeit und das Wort Niederlage existierte für Sephiroth nicht.

Bis Genesis und Angeal kamen. Er war nun mindestens ein Jahr bei Soldier, galt als der stärkste Krieger bisher und hatte sich innerhalb kürzester Zeit einen Namen auf dem Schlachtfeld gemacht. Niemand nahm es mit ihm auf. Niemand hatte eine Chance gegen ihn gehabt. Er hatte sogar mal einen Jungen beim Training getötet, es war zwar nur ein versehen gewesen, aber er hatte die Angst die von den anderen ausgingen, mehr als nur genossen. Die Angst seiner Gegner gab ihm die Gewissheit, das er wirklich der stärkste von allen war, denn eine Niederlage würde für Sephiroth nur zu einem führen. Entweder zu seinem Tod, und er wollte gewiss nicht sterben, jetzt wo er vom Labor befreit war und dort nur noch einmal im Monat hinmusste. Oder er wurde bestraft und zurück ins Labor gebracht, weshalb er immer sein bestes gab und bisher niemals verloren hatte.

Als dann jedoch Genesis auftauchte und ihn bei ihrem ersten Treffen zum Kampf herausforderte, lachte Sephiroth nur kalt. *Was für ein arroganter Kerl. Der wird mir sicherlich nicht meinen Platz wegnehmen. Ich bin immer noch der bessere und werde es diesem Schnösel auch zeigen*, dachte sich Sephiroth nur damals als er ohne mit der Wimper zu zucken Masamune zog. Genesis hatte seine Rapier gezogen, genau wie Masamune eine außergewöhnliche Waffe. Ebenfalls einzigartig, wegen der Eigenschaft sie mit Magie zu verstärken. Und jedesmal wenn Genesis dies tat, leuchtete das Schwert elegant auf und schimmerte in den schönsten Rottönen. Genauso wie das kupferrote Haar seines Gegenübers und eines musste Sephiroth ihm lassen. Der kleine konnte durchaus mit ihm mithalten, aber Sephiroth war immer noch stärker. Der erste Kampf zwischen Sephiroth und Genesis war genauso gelaufen wie jeder andere seitdem. Sephiroth lies ihn auf sich zukommen, provozierte ihn um ihn aus seiner Deckung zu locken und dann sobald er einen Fehler machte, schlug er zu und wies ihn zurück in seine Schranken, damit Genesis sah, das er ihn niemals besiegen würde.

Dann kam die nächste Prüfung auf den Silberhaarigen zu. Sie wurden zum 3rd Class befördert. Eigentlich war es keine wirkliche Prüfung an sich, doch für Sephiroth der Genesis bisher einfach nur gehasst hatte, war es eine die ihn jeden einzelnen Nerv kostete. Er bekam ein neues Zimmer und zu allem überfluss musste er sich dieses Zimmer auch noch mit Genesis und Angeal teilen. Mit Angeal kam er ja soweit zurecht, seine ruhige und stille Art brachte ihn zwar ab und zu zur Weißglut, aber er verstand sich mit dem schwarzhaarigen recht gut. Doch Genesis war ein arrogantes und selbstverliebtes Arschloch und ohne es zu wollen stellten die beiden seine bisherige Welt auf den Kopf. Immer wieder verwirrten sie ihn und um sich und vorallem die beiden zu schonen, begann Sephiroth Bücher zum Thema Psychologie zu lesen. Damit dieser Test, wie Sephiroth es nannte für alle beteiligten ohne Probleme von statten ging. Denn für Sephiroth war dieses zusammenleben mit den beiden Soldiern wirklich wie eine Art Test gewesen. Er hatte bisher jede Sekunde alleine verbracht und mit keinem seiner Kameraden sowas wie Freundschaft geschlossen.

Sephiroth wusste einfach nicht wie das ging und um sich und vorallem die anderen

beiden zu verstehen, versuchte er sich über menschliche Gefühle und Beziehungen klar zu werden. Als er es endlich akzeptierte, waren die drei schon längst zu Freunden geworden und dann passierte es. Es war ein besonderer Tag gewesen, sie waren inzwischen 17 und wäre Angeal nicht gewesen, hätten er und Genesis sich bereits öfters die Köpfe eingeschlagen. Nur durch seine Geduld und seine ewige Ruhe schaffte Sephiroth es Genesis näher kennen zu lernen und zu akzeptieren. Hojo hatte ihn an diesem Tag zu sich ins Labor gerufen und auch Genesis hatte an diesem Tag eine Makobehandlung. Anders als die anderen Soldier, wurden sie bereits sehr oft ins Labor gerufen. Sephiroth fragte sich warum gerade sie drei so besonders sein sollten und stand am Fenster von Hojos Labor. Das trügerische Weiss war nur eine Täuschung, wusste er doch das es auch anders im Labor aussehen konnte.

"Also mein kleiner Sephiroth, was ist nun mit meinem Vorschlag?" hörte er den irren Professor fragen. In letzter Zeit hatten die meisten seiner Kameraden immer öfters angefangen Mädchen nachzustellen. Sie waren eben in diesem Alter wo die meisten ihre erste Freundin hatten, nur Sephiroth hatte sich bisher nie für Mädchen interessiert. Er sah ihnen ab und zu nach, aber er war doch nicht bescheuert um sich auf eine Beziehung einzulassen. "Du bist genau in dem richtigen Alter, wo sich ein junger Mann wie du eine Freundin sucht. Ich wäre wirklich sehr daran interessiert, wenn du sie mir vorstellen würdest." ertönte Hojos krächzende Stimme und Sephiroth erschauerte. Er wusste genau worauf sein Vater hinauswollte. Alles was Hojo interessierte war eins seiner Experimente. Er interessierte sich nicht wirklich dafür, ob er eine Freundin fand, er wollte sie nur dabei beobachten, wie sie sich miteinander paarten. Als wären sie zwei Labormäuse.

"Kein Interesse." kam es nur von dem Silberling, welcher sich vom Fenster abwandte und dann fiel sein Blick auf die Tür zum Nebenraum. Sie war offen und als er Genesis in dem Makotank sah, hätte er am liebsten diesen Tank zerstört und seinen Freund da rausgeholt, aber er hatte Angst. Er wusste das er dann bestraft werden würde und was war, wenn Genesis auch darunter leiden musste? Nein, das konnte er nicht verantworten und weil er diesen Anblick nicht ertrug, war er einfach aus dem Labor gegangen, war ein weilschen durch das ShinRa-Gebäude gelaufen und versuchte seine Gedanken zu ordnen. Es war nicht das erste mal das Hojo ihn dazu aufforderte sich eine Freundin zu suchen, damit sie vor seinen Augen miteinander schlafen sollten, doch Sephiroth wurde alleine bei dem Gedanken an Sex einfach nur schlecht. Er wusste aus Büchern darüber bescheid und auch aus Filmen und Erzählungen. Aber er würde sich niemals auf jemanden so einlassen können.

Dafür hatte er einfach zu sehr Angst vor Berührungen und davor sich auf jemanden so einzulassen, das man dem anderen einfach nur vertrauen musste und abschaltete. Seine Sinne waren jedoch immer aktiv, einfach nur aus Angst das irgend ein Feind oder Gegner auf ihn lauerte und ihn womöglich angriff. Und er musste wachsam bleiben, damit er eben immer als Sieger hervorging. Als er dann endlich auf seinem Zimmer war und versuchte einwenig zu lesen, schwirrte Genesis immer wieder durch seinen Kopf. Allein der Gedanke wie er in diesem Makotank war und eventuell darunter litt, wieso tat Hojo das mit ihnen? Die meisten Soldier mussten sich erst als 1st Class regelmäßigen Makoduschen und Besuchen im Labor antun, doch Genesis, Angeal und er selbst waren noch 2nd Class und dennoch waren sie diejenigen, welche das Labor am meisten einen Besuch abstatteten. Sephiroth verstand ja warum es ihn

jedesmal traf, aber nicht warum Genesis und Angeal anscheinend genauso zu Hojos Lieblingssubjekten gehörten. Das hatte doch überhaupt keinen Sinn.

Dann war er eingeschlafen und der darauf folgende Traum hatte ihn mehr als nur verwirrt. Warum träumte er sowas? Warum hatte er davon geträumt mit Genesis zu schlafen, obwohl er wusste das sowas niemals passieren würde? Er wollte erst dann mit jemandem schlafen, wenn er wirklich jemanden gefunden hatte, den er auch wirklich liebte und bisher hatte er einfach nie sowas wie Liebe oder Geborgenheit empfunden um sich so auf jemanden einlassen zu können. Und dann auch noch Genesis, den er nicht ausstehen konnte. Als dieser auch noch fast in sein Bett gekommen war, weil er getrunken hatte, war Sephiroth mehr als nur verwirrt. Er brauchte ein paar Tage um darüber nachzudenken, doch je mehr er sich fragte, warum er von Genesis geträumt hatte, desto wütender wurde er auf den Rotschopf. Was bildete der sich eigentlich ein? Tauchte hier in ShinRa auf, versuchte den großen Helden zu spielen und ihn jedesmal zu übertrumpfen, aber egal wie oft er es auch versuchte, er war jedesmal machtlos gegen Sephiroth. Dabei war es so einfach das Problem aus dem weg zu räumen.

Sephiroth war aufgestanden, hatte nach Masamune gegriffen und vergewisserte sich das sowohl Angeal als auch Genesis tief und fest schliefen. Es würde nur wenige Sekunden dauern und Angeal würde sich diesesmal nicht einmischen. Sephiroth betrachtete den Rotschopf einige Herzschläge lang bewegungslos. Was war er schon?! *Ein Schlag mit Masamune und er wäre Geschichte*, schoss es ihm durch den Kopf. Er konnte die Person im Bett aus dem Weg räumen. Sich ein für alle Mal von ihr befreien. Jetzt! Masamune glitt völlig geräuschlos aus der Schutzhülle, visierte das ruhig schlagende Herz an, stieß entschlossen darauf zu ... und stoppte nur einige Millimeter vorher. Für die Dauer von zwei, drei Herzschlägen herrschte in dem Zimmer absolute Bewegungslosigkeit. Was tat er hier eigentlich? Genesis war sein Freund, aber die neuaufkommenden Gefühle verwirrten ihn mehr als er sich eingestand.

Es ist völlig sinnlos, dich zu töten, seufzte er resigniert und begann es langsam aber sicher zu akzeptieren. Genesis war nicht nur sein Freund. Da war mehr. Viel mehr und Sephiroth traute sich nicht es laut auszusprechen aber seine Gefühle waren in dieser momentanen Situation eindeutig. Er liebte den Rotschopf und genau weil er das tat, hatte er auch davon geträumt mit Genesis zu schlafen. Aber egal ob er sich seine Gefühle nun eingestand, wusste er genauso das es niemals passieren durfte. Er würde damit nicht nur sich schaden, sondern auch Genesis und langsam lies er das Katana sinken, wollte es gerade wieder zurück in seine Schutzhülle stecken, als er merkte wie Genesis einmal blinzelte. Er würde doch jetzt nicht aufwachen, oder? *Bitte nicht*, dachte Sephiroth nur, blieb mehrere Sekunden bewegungslos stehen und sah dabei zu wie Genesis sich im Schlaf umdrehte und dabei etwas murmelte.

"Sephiroth!" ertönte es leise von Genesis, der dann auch schon weiter schlief und einen verwirrten Silberling stehen lies. Wovon der wohl träumte? Er steckte Masamune wieder zurück, verlies schweigend das Zimmer und suchte den Trainingsraum auf. Vielleicht konnte er ja so seine innere Wut an etwas auslassen und genau wie damals vor etlichen Jahren stand Sephiroth auch heute wieder im Trainingsraum, begann die Daten in das Display einzugeben und lächelte sanft. Ob Genesis vorhin wohl wieder in Junon trainiert hatte? Seit seinem ersten Traum und

vor allem seit seinem Mordversuch hatte er Genesis immer still und leise beobachtet, ihn zu schätzen gelernt und als sie 18 wurde und somit zum 1st Class befördert wurde, auch immer wieder von Genesis geträumt.

Die Tatsache dass jeder von ihnen ihr eigenes Apartment bekommen hatte, machte die Sache wesentlich einfacher. So konnte niemand mitkriegen wie intensiv seine Träume manchmal werden konnten und Sephiroth musste nicht mit ansehen wie Genesis sich anderweitig beschäftigte und immer wieder mit einer seiner Bettgeschichten auf sein Apartment verschwand. Wie gerne wäre er an der Stelle dieser Frauen gewesen? Doch leider würde Genesis immer sein kleines Geheimnis bleiben und so startete er die Routen um Nibelheim. Er war zwar noch nie dort gewesen, aber irgendwie beruhigte ihn die Umgebung von Berg Nibel. Er begann durch das Gebirge zu laufen, tötete hier einen Bomber, dort ein Rudel Nibelwölfe und sprang von einem Felsen zum anderen. Gleichmäßig und tödlich und elegant wie eine Katze die sich der Umgebung anpasste. Wie ein Schatten, der niemals aufgab und um sein Leben kämpfte.